



Erich Genuit und das Skispringer-Katapult

Viele Willinger erinnern sich noch an den Erfinder und ewigen Junggesellen („Hübbel“) Erich Genuit (23.10.1903 - 07.05.1980) und seine mitunter waghalsigen Aktionen. Mitte der 30er Jahre erregte er Aufsehen, als er die Sicherheit einer von ihm entwickelten Skibindung demonstrierte und sich bei einem Salto rückwärts über eine Schneeschanze fotografieren ließ. Das Bild, auf dem er kopfüber in der Luft hängt, wurde als Postkarte verbreitet und zierte später die Werbeprospekte für seine Skibindungen.

Skifahren und Skispringen waren schon damals ein wichtiges Thema in Willingen und mit ein Grund dafür, dass Willingen nach dem Zweiten Weltkrieg einen rasanten Aufschwung als Fremdenverkehrsort nahm. Anfang der 60er Jahre schien die Skisprungära in Willingen beendet zu sein, als der marode Turm der Mühlenkopfschanze einstürzte. Da machte die Nachricht einer sensationellen Erfindung die Runde. Erich Genuit hatte ein Katapult entwickelt, mit dem der Skispringer in die Luft geschleudert werden und auf diese Weise die nötige Geschwindigkeit für seinen Sprung erreichen sollte. Weniger spektakulär als vielmehr pragmatisch wurde die Erfindung beurteilt, denn wenn sie funktionieren sollte, konnte man zukünftig auf die Errichtung teurer Skisprungschanzen verzichten. Man würde nur ein solches Gerät und einen entsprechenden Skihang benötigen – für den Ski-Club Willingen ein interessanter Aspekt.

Um die Tauglichkeit des Katapults zu demonstrieren, zog Erich Genuit, der selbst ein guter Skispringer und Langläufer war, mit einer Gruppe von Helfern und etlichen Schaulustigen an den Auslauf der Mühlenkopfschanze. Er legte einen Gurt an und ließ sich rechts und links mit ein paar kräftigen Gummibändern an den Bäumen befestigen. Der anwesende Lehrer Kuhnhenne äußerte schmunzelnd die Besorgnis, „Hübbel Erich“ könne womöglich weit über den Musenberg hinaus fliegen. Mit einem Hebel löste dieser das Katapult aus, schoss in die Luft und flog in hohem Bogen 15 Meter weit in die Himbeersträucher. Nachdem er, völlig zerkratzt, aber ansonsten unversehrt, aus dem Gebüsch auftauchte, meinte er: „Leute, wir müssen den Versuch hier abbrechen, das ist doch noch nichts.“ Den Katapultplan gab er sogleich auf und 1964 bauten die Willinger einen neuen Anlaufurm an der Mühlenkopfschanze.